

SUCCESS STORY



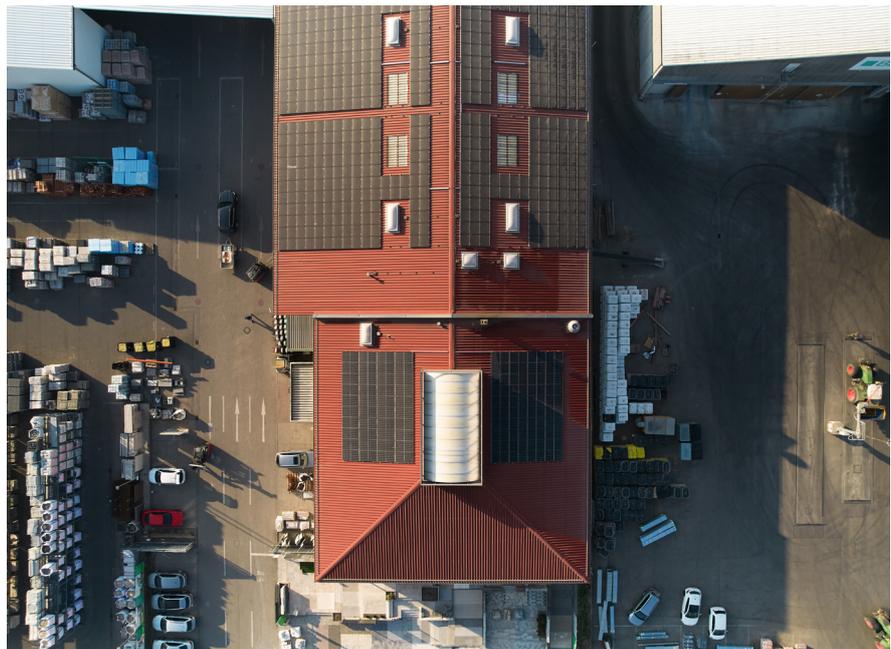
BayWa

Bestandsoptimierung

Dank intelligenter Software zu mehr Effizienz im Bestandsmanagement und weniger Stress im Arbeitsalltag

Die BayWa AG ist ein weltweit tätiges Unternehmen für innovative und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität, Landwirtschaft und Ernährung sowie Bauen und Wohnen. Um die Qualität der Warenbestände zu verbessern, Kosten zu senken und die Mitarbeitenden ganzheitlich und systemisch zu unterstützen, setzt der Konzern in den Geschäftsbereichen Bau und Technik auf die intelligente Bestandsplanung der Lösungssuite ADD*ONE von INFORM. Neben der Reduzierung des Arbeitsaufwands sowie dem Gewinn an Transparenz und effizienteren Prozessen ist die BayWa AG mit der Software für Krisenzeiten bestens gerüstet.

Die BayWa AG entwickelt innovative Lösungen und wertschöpfende Projekte rund um die Grundbedürfnisse Ernährung, Energie und Bauen. Als Global Player ist das Unternehmen in den Geschäftsfeldern Agrar, Energie und Bau aktiv. Seit der Gründung im Jahr 1923 ist die BayWa mit Hauptsitz in München kontinuierlich gewachsen und zählt international zu den führenden Händlern für landwirtschaftliche Rohstoffe. Der genossenschaftliche Gedanke und die regionale Verbundenheit, die die BayWa aus ihren Ursprüngen im Landhandel mitbringt, prägen das Unternehmen bis heute. Aus dieser Tradition heraus hat der Konzern seine Kernmärkte in Süddeutschland und Österreich. Insgesamt ist das Unternehmen mit seinen Kernsegmenten und Standorten heute in mehr als 50 Ländern vertreten und beschäftigt rund 25.000 Mitarbeitende.



BayWa-Standort Baustoffe in Großmehring

Über die BayWa AG

Die BayWa AG ist ein weltweit tätiger Konzern mit den Geschäftsfeldern Energie, Agrar und Bau. Als Global Player mit einem Umsatz von 27,1 Mrd. Euro im Jahr 2022 entwickelt sie innovative und nachhaltige Lösungen für die Grundbedürfnisse Ernährung, Energie und Wärme, Mobilität, Bauen und Wohnen. Rund 25.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür in mehr als 50 Ländern im Einsatz. Sitz der 1923 gegründeten Muttergesellschaft ist München. Ihren Ursprung hat die BayWa AG im genossenschaftlichen Landhandel mit der Aufgabe, den ländlichen Raum mit allem zu versorgen, was die Landwirtschaft braucht.

www.baywa.com

Herausforderungen durch veränderte Marktsituation

Die verschiedenen Geschäftsfelder der BayWa AG bringen unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Gemeinsam ist ihnen, dass sich die Kundenbedürfnisse aufgrund veränderter Marktsituationen und neuer Standards rasant entwickeln und neue Anforderungen entstehen. *„Das Kaufverhalten unserer Kunden hat sich in den letzten Jahren stark verändert“*, erzählt Nicole Thorwarth, die als Projektmanagerin im Bereich Supply Chain Management Operations bei der BayWa AG tätig ist. *„Saisonale Bedarfe, Umweltveränderungen, aber auch zunehmende Volatilität, Engpässe in der Lieferkette und Produktknappheit sind zahlreiche Themen, mit denen wir uns aktiv auseinandersetzen müssen. Der Krieg gegen die Ukraine und die Corona-Pandemie haben das Ganze natürlich nochmal verschärft“*, so die Projektmanagerin.

Um den Herausforderungen gerecht zu werden, optimiert die BayWa die Bestandsplanung der Geschäftsbereiche Bau und Technik, deren Kernmärkte in Süddeutschland liegen, mit der Lösungssuite ADD*ONE des Aachener Optimierungsspezialisten INFORM. *„Unsere Optimierungssoftware setzt auf speziell für*

Herausforderungen

- Schwankende Bedarfe
- Sich kontinuierlich verändernde Kundenbedürfnisse
- Volatile Lieferketten und Produktnappheit
- Unüberschaubare Systemvielfalt
- Hoher manueller Aufwand und fehlende Informationstransparenz
- Überlastung des vorhandenen Personals und Fachkräftemangel
- Hohe Kosten in der Beschaffungslogistik
- Unausgeschöpftes Potenzial in der Qualität vorhandener Bestände
- Komplexe Geschäftsprozesse

das Bestandsmanagement entwickelte mathematische Algorithmen“, erklärt Johannes Wienke, Projektleiter im Geschäftsbereich Inventory & Supply Chain bei INFORM, der die BayWa AG bei der Einführung der Software maßgeblich begleitet hat. „Die Algorithmen unterstützen die Mitarbeitenden, indem sie aus einer großen Menge möglicher Entscheidungsoptionen unter Berücksichtigung aller Ziele und Rahmenbedingungen die beste und effizienteste Lösung suchen. Das funktioniert besonders gut, wenn die spezifischen Rahmenbedingungen und Abhängigkeiten, wie in den verschiedenen Geschäftsbereichen der BayWa AG, so komplex sind, dass sie die menschliche Intuition übersteigen.“

Hoher manueller Aufwand beeinträchtigt Abläufe

Vor der Einführung der Software bildeten viele unterschiedliche Lösungen die Arbeitsgrundlage für die jeweiligen Teams in den beiden Bereichen Bau und Technik, was diese jedoch stark einschränkte. *„Von Excel-Listen über Sharepoint-Lösungen bis hin zu Eigenentwicklungen im ERP-System war alles an der Tagesordnung“,* erinnert sich Thorwarth. *„Mit Melde- und Höchstbeständen konnten wir zwar, wenn auch sehr umständlich, unseren Bedarf ermitteln, aber es gab viele Transaktionen, in denen wir nach eigenen Benutzern, Einkaufspreisen, Staffelpreisen oder einfach nur nach Warenbewegungen suchen mussten. Das führte in beiden Bereichen zu einem sehr hohen manuellen Aufwand, der die Effizienz unserer Arbeitsabläufe stark beeinträchtigte“,* so Thorwarth. Die Entscheidung für ADD*ONE resultierte für den Konzern zum einen aus der Notwendigkeit, die Qualität der Bestände zu verbessern und zum anderen aus dem Ziel, Kosten, insbesondere im Bereich der Beschaffungslogistik, einzusparen. Darüber hinaus sollte eine entsprechende Lösung den Mitarbeitern angesichts des Fachkräftemangels eine umfassende systemische Unterstützung bieten.

» Von Excel-Listen über Sharepoint-Lösungen bis hin zu Eigenentwicklungen im ERP-System war alles an der Tagesordnung.

Nicole Thorwarth, SCM-Projektmanagerin bei der BayWa AG



Nicole Thorwarth arbeitet bereits seit über 25 Jahren bei der BayWa AG.

Als Senior Projektmanagerin SCM Operations, verfügt sie über umfangreiche Erfahrungen im Projektmanagement und hat bereits mehrere Softwareprojekte ihres Arbeitgebers erfolgreich begleitet.

Der Geschäftsbereich Bau startete bereits im September 2018 mit der Installation des ersten Pilotprojekts, das in der Folge kontinuierlich optimiert und erweitert wurde. Leider wurden diese Bemühungen durch die Pandemie unterbrochen, und das endgültige Go-Live konnte erst im Dezember 2021 erfolgen. Der Bereich Technik hatte dagegen etwas mehr Glück: Die Lösungssuite konnte 2019 noch vor der Pandemie live gehen und die Anforderungen in der kritischen Zeit sowohl im Logistikzentrum als auch in den Filialen abdecken. „*Ein Rollout in dieser Größenordnung ist natürlich deutlich komplexer als ein einfaches Update eines bestehenden Systems*“, betont Thorwarth. „*Der sukzessive Rollout und die unterschiedlichen Vorgehensweisen haben die Komplexität zusätzlich erhöht*“. Heute steuert ADD*ONE in beiden Bereichen den gesamten Lagerbestand und die komplette Warenversorgung in den Zentrallägern und über 450 Betrieben. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Lagerhaltigkeitsanalyse, die auch den Servicekaufleuten in den Betrieben vor Ort die Möglichkeit einer schnellen Übersicht ihrer Artikel gibt, sowie Vorschläge unterbreitet, welche Artikel im Lager aufgenommen werden und welche eher auslaufen sollten.



Zug- und Schiffsverladung am BayWa-Standort Agrar im Bamberger Hafen

» **Durch die Gruppierung in verschiedene Dispositionskategorien, wie zum Beispiel 'Dringend zu bestellen', 'Vorziehen', 'Rückstand' oder 'Überbestand', ist es nun jedem unserer Anwender möglich, die richtigen Prioritäten der Planung zu erkennen und diese gezielt abzarbeiten.**

Nicole Thorwarth, SCM-Projektmanagerin bei der BayWa AG

Durch die Umstellung auf die Arbeit mit der Optimierungssoftware konnte das Unternehmen vor allem den Arbeitsaufwand drastisch reduzieren und seine Mitarbeitenden erheblich entlasten. Nach dem Prinzip „Management by Exception“ können sich die einzelnen Disponenten jetzt nur noch auf die Artikel konzentrieren, bei denen wirklich Handlungsbedarf besteht. Zudem konnte die BayWa AG

ihre Bestandsqualität deutlich transparenter gestalten: „Durch die Gruppierung in verschiedene Dispositionskategorien, wie zum Beispiel 'Dringend zu bestellen', 'Vorziehen', 'Rückstand' oder 'Überbestand', ist es nun jedem unserer Anwender möglich, die richtigen Prioritäten der Planung zu erkennen und diese gezielt abzarbeiten“, freut sich die Projektmanagerin. „Bei lieferantenseitigen Engpässen können wir außerdem unser internes Netzwerk sehr stark nutzen, und mit dem passenden Feature der ‚werksübergreifenden Artikelinformationen‘ auch intern immer lieferfähig sein, weil wir uns in unserem großen Netzwerk einfach bedienen können.“



BayWa-Freilager Baustoffe in Großwallstadt

Wertvolle Unterstützung in Krisenzeiten

„Widerstandsfähigere Lieferketten funktionieren unter anderem durch den Aufbau von Bestandspuffern und einer guten Bedarfsplanung“, so Thorwarth, „Das ist uns mit ADD*ONE auch während der Pandemie gut gelungen. Denn nicht nur in der Lebensmittelbranche kam es zu Hamsterkäufen, auch unsere Kunden haben wieder begonnen, sich einzudecken.“ Mit der Lösungssuite konnte das Team der BayWa AG den Bedarf rechtzeitig und vorausschauend planen und die ermittelten Bedarfe rechtzeitig bei den Lieferanten platzieren.

Neben der spezialisierten Softwarelösung ist für die BayWa AG aber auch die Zusammenarbeit mit INFORM von großer Bedeutung: „Die Zusammenarbeit mit der Firma INFORM war immer auf Augenhöhe. Egal mit welchem Mitarbeitenden wir Kontakt hatten, wir hatten stets das Gefühl, dass jeder weiß, was zu tun ist und auch die speziellen Anforderungen der BayWa kennt“, so die Projektmanagerin. „Eine große Herausforderung war darunter natürlich die Abbildung der umfangreichen Geschäftsprozesse der BayWa. Trotz der unterschiedlichen Branchen, die zwar viele Gemeinsamkeiten, aber auch viele Unterschiede haben, ist dies INFORM immer gelungen und wir haben für alle Herausforderungen eine gemeinsame Lösung gefunden“, resümiert Thorwarth. Projektleiter Wienke fügt hinzu: „Der enge Austausch mit unseren Kunden über deren besondere Anforderungen trägt auch dazu bei, dass wir unsere Lösungen kontinuierlich weiterentwickeln. So konnten wir BayWa durch eine kundenspezifische Erweiterung von ADD*ONE bei der Lagerhaltigkeitsanalyse und bei Sammelbestellungen unterstützen.“



Johannes Wienke arbeitet seit über 25 Jahren im Bereich Inventory & Supply Chain bei INFORM.

Neben BayWa berät und begleitet er namhafte Kunden wie ASWO, Angst+Pfister oder Bosch Thermotechnology bei der optimalen Gestaltung ihrer Supply-Chain-Prozesse.

Zukünftig möchte die BayWa AG den Einsatz der Software auch auf die Sparte Agrar ausweiten. Die entsprechenden Pläne sind bereits umgesetzt, so dass auch hier eine Unterstützung durch INFORM startet. Darüber hinaus plant der Konzern den Umstieg auf die ERP-Software SAP S/4HANA, an die ADD*ONE über spezialisierte und zertifizierte Schnittstellen problemlos angebunden werden kann, so dass eine nahtlose Integration auch weiterhin gewährleistet ist.

» Der enge Austausch mit unseren Kunden über deren besondere Anforderungen trägt auch dazu bei, dass wir unsere Lösungen kontinuierlich weiterentwickeln. So konnten wir BayWa durch eine kundenspezifische Erweiterung von ADD*ONE bei der Lagerhaltungsanalyse und bei Sammelbestellungen unterstützen.

Johannes Wienke, Projektleiter Inventory & Supply Chain bei INFORM

Erfolge

- Deutlich verringerter Arbeitsaufwand und Stress
- Mehr Freiraum für strategisches Arbeiten und das Bearbeiten von Sonderfällen
- Vereinfachte und transparentere Planung
- Verbesserte Zusammenarbeit im Unternehmensnetzwerk und mit Lieferanten
- Gesteigerte Versorgungssicherheit durch optimale Bestandsqualität
- Mehr Planungssicherheit



Falls Sie mehr wissen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

INFORM GmbH / Inventory & Supply Chain

Pascalstr. 35, 52076 Aachen

addone@inform-software.com / www.addone.de

Stand: Januar 2024